

Wärmepumpe oder Fernwärme? Hamburger Energiewerke klären auf!

Das Energieradar der Hamburger Energiewerke informiert über Fernwärmeanschlüsse und geplante Versorgungsgebiete in Hamburg.

Stand: 01.08.2024 16:18 Uhr

Die Entscheidung für die richtige Heizungsart ist für viele Hamburgerinnen und Hamburger von großer Bedeutung, insbesondere angesichts der aktuellen Energiekrise. Umso relevanter wird die Frage, ob ein Anschluss an das Fernwärmenetz in der eigenen Nachbarschaft möglich ist. Die Hamburger Energiewerke haben jetzt einen neuen Online-Service namens Energieradar eingeführt, der potenziellen Interessenten hilft, diese Entscheidung informierter zu treffen.

Zunehmendes Interesse an Fernwärme

In den vergangenen Jahren hat sich das Interesse an Fernwärme in Hamburg vervierfacht. **Michael Prinz**, Geschäftsführer der Hamburger Energiewerke, erklärt, dass vor allem die schwankenden Gaspreise und gesetzliche Rahmenbedingungen, wie das Gebäudeenergiegesetz, für diese Entwicklung verantwortlich sind. „Fernwärme erlebt ganz klar eine Renaissance“, betont er.

Wichtige Faktoren für den Anschluss

Allerdings können viele Interessierte schnell enttäuscht werden, wenn sie erfahren, dass in ihrem Stadtteil kein Fernwärmenetz

vorhanden ist. Die entscheidende Kennzahl ist die **Anschlusswahrscheinlichkeit**, die Aufschluss darüber gibt, ob eine Anbindung realisierbar ist. Das Energieradar bietet dazu die Möglichkeit, in einem aktuellen oder geplanten Versorgungsgebiet nachzusehen, was die ersten Schritte zu einem möglichen Anschluss erleichtert.

Technische und wirtschaftliche Machbarkeit

Besonderer Wert wird auf die technische und wirtschaftliche Machbarkeit gelegt. Nach der ersten Anfrage über das Energieradar erfolgt gegebenenfalls eine umfassende Einzelfallprüfung, um sicherzustellen, dass ein Anschluss auch wirklich sinnvoll ist. Momentan sind die Fernwärmenetze in Hamburg über **900 Kilometer** lang und versorgen mehr als **500.000 Haushalte** mit Wärme.

Investitionen aus Gewinnen zur Wärmewende

Mit den jüngsten Gewinnen von über **86 Millionen Euro** plant die Stadt, die Wärmewende weiter voranzutreiben. Dieser Gewinn wird dazu verwendet, die Infrastruktur für Fernwärme auszubauen, was langfristig vielen Hamburger Haushalten zugutekommen könnte. Im vergangenen Jahr wurden über **13.000 neue Wohneinheiten** an das Fernwärmenetz angeschlossen, was die Relevanz dieser Energiequelle unterstreicht.

Ausblick auf die Energiewende

Während der Einsatz von Fernwärme viele Vorteile bietet, wird jedoch auch deutlich, dass nicht alle Hamburger Haushalte angeschlossen werden können. Die aktuelle Wärmenetzeignungskarte der Umweltbehörde zeigt, dass vor allem in bestimmten Stadtteilen der Bedarf nicht gedeckt werden kann. Dies macht deutlich, dass es nicht nur um die

Technik geht, sondern auch um eine gerechte Verteilung dieser Energieressourcen in der Stadt.

Insgesamt zeigt die Situation in Hamburg, wie wichtig es ist, rechtzeitig Entscheidungen zu treffen und sich umfassend über die Optionen der Wärmeversorgung zu informieren. Das Energieradar könnte dabei helfen, diese Entscheidungen auf fundierter Grundlage zu treffen.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de